Benngspreis

nierteljährlich im Stadt, Ortsund Kachde, Ortsund Rachderortsnerfehr Mt. 2,70, außerhaldMf 2,80 chalchlichich der Holhgebühren. Die Kanselnummer des Statteskofte! 10B. Erfdeinungswehe ichglich, mit Ausnahme der Sonnund Festlage. D

Cograndet 1877.



Anzeigenprei

Die lipalitige Zeile ober beren Annes
15 Pjennig. Die Reflamspille ober beren Kanns bis gefennig. I Bei Wieberholungen unperänderterklesseigen entsprechensber Rabatt. Bei gerichtlicher Ein, treibung und Komfurfen ist dem Kurfen ist dem Kantel bindillie

Fernsprecher 11.

Schwarzwälder Tageszeitung. für die D.-U.Bezirke Nagold, freudenstadt und Calw

Mr. 102

Drud und Berlag in Altenfeig.

Montag, ben 5. Mai.

Amisblatt für Pfalggrafenweiler.

1919.

Die Bedeutung des Stickstoffs für die Volksernährung.

In einem interessanten Auffah behandelt Geheiment Semmler die Frage, ob die beutsche Landwirtschaft in der Lage sei, unter ausreichender Berwendung des Kunftsticksplüngers die Ernährung der Gesantbevölle-

rung sicherzustellen. Semmler sührt u. a. aus:

Bor dem Krieg betrug der Berbrauch an Sticksoffen in der Landwirtschaft 200 000 Tonnen, in der Industrie 40 000 Tonnen. Die inländische Erzeugung in Form von Kolerei-Ammonial belief sich auf 100 000 Tonnen, der sehlende Rest von 140 000 Tonnen mußte durch Einsuhr des Ratronsalveters aus Chile, des Norgesaldeters aus Rorwegen usw gedeckt werden. Während des Kriegs siel diese Einsuhr natürlich sorts zu dem gleichvelten Bedarf der Landwirtschaft kam aber ein gewolltiger Mehrbedarf der Munitionsindustrie zur Derstellung der Sprengstosse. So mußten neue Sticksossenschaften in Frage kamen: die Bindung des Sticksossenschaften in Frage kamen: die Bindung des Sticksossenschaften in Frage kamen: die Bindung des Sticksossenschaften das Kalksticksossenschaften Kalksassenschaften Anzigen der Kalksticksossenschaften kan der Kalksticksossenschaften kan der Anstitutionschaften Anzien der Kalksticksossenschaften in Brießerig, Chorzow, Knausan, Walksticksossenschaften in Brießerig, Chorzow, Knausan, Walksticksossenschaften in Brießerig, Chorzow, Knausan, Walksticksossenschaften in Erwicksossenschaften das Ammoniat kür die Munitionscherstellung; die Landwirtschaft konnte nur mit der Dälfte ihres Friedensbedarss an Sticksossenschaft werden.

Rachbem num ber Hecresbebarf in Wegfall gekommen ist, stehen zur Versägung 1. die frühere Erzeugung von Koserei-Ammoniat — 100 000 Tonnen, 2. der Kalfstickloff — 100 000 Tonnen, 3. das schwefelsaure Ammoniat und Salpeter (Leuna und Oppau) 300 000 Tonnen, also 400 000 Tonnen Ammoniat und 100 000 Tonnen Kalfstickloff. Man kann erfahrungsgemäß annehmen — Boden, Klima und Düngungszustand spielen hiebei eine große Rolle —, daß je 1 Kg. Sticklossbänger me diesert: 20 Kg. Getreibekörner (außer dem Stroh), 120 Kg. Kartossell, 150 Kg. Zuckerrüben, 240 Kg. Futtertüben, wozu noch Blätter und Krant kommen. Außer dem Stickloss müssen Dem Stickloss mößen dem Boden natürlich noch die gensigenden Wengen Kali, Shosphorsäure und Kalf zu-

außerdem muß fur die notige Feuchtigkeit geforgt fein und es muffen ausreichenbe menfchliche und tierifch: Arbeitsfrafte vorhanden fein, um ben Stidftoff voll zur Geltung zu bringen,

geführt werben, wenn Sochsternten gemacht werben follen,

Die ausschlaggebende Rolle fpielt bie Breisfrage. Der Landwirt tann bie Kunfiblinger nur anwenden, wenn fie gegenüber ben landwirtschaftlichen Preisen nicht gu boch find. Je billiger ber Sticffoff und bas Rafi find, um fo größer wird ihre Amwendung und baber auch die Erzeugung ber landwirtschaftlichen Brobufte fein. Billiges Brot und Fleisch sind bemnach burch billige Breife ber Kunftbungemittel bedingt. Nun wird aber ber herftellungspreis bes Stidftoffe in hervorragenbem Magie burch die Rohlen beeinflußt. Bur Gewinnung von A T. Stidftoff gebraucht man eina 2 T. Kots und 20 D. Brauntoble, fodaß ichon jest bie Tonne Stidftoff mit 500 Mt. und bariiber burch bie Roble belaftet wirb. Dieraus wird erfichtlich, um wieviel bie fireifenden Rohfenarbeiter umviffenb fich ihr eigenes togliches Brot bertenert haben. Bir erfennen aber auch, welche Bichtigkeit die Stidftoffinduftrie fur die beutsche Landwirtschaft und fur ben Renaufbau ber gangen Bolfewirtichaft befitt. Gie fest une in ben Stand, une vom Ausland in Bezug auf die Ernährung unabhängig zu machen; die bisber für Lebensmittel ausgegebenen Riesensummen können er-ipart und für den Einkauf von Robstoffen für die Industrie verwendet werben und bas wird bagu beitragen, unfere Baluta wieder zu heben.

Dernburg über bie Reichsfinangen.

Berlin, 3. Mai. Reichsfinanzminister Dernburg isthete in einem Bortrag in der Berliner Handelskammer aus: Die einstmals blühende deutsche Bollswirtschaft hat aufgehört, ein Produktionssaktor in der Welt zu sein. Bis zur politischen Umwälzung waren die deutschen Kriegskaften auf die gewaltige Summe von rund 141 Milkarden Mt. angeschwollen. Der Waffenkilskand brachte

einen Stillstand in der Bollswirtichaft, nicht aber in den Ausgaben. Die preußischen Eisenbahnen erbrachten im Frieden 600 Millionen Mt. Ueberschus, jest arbeiten sie mit einem Fehlbetrag von über 200 Millionen Mt. Weiter ift mit 1 600 000 Gefallenen der Arbeitswert von 8 Prozent der Bevöllerung oder 16 Prozent der leistungssähigen Männer verloren gegangen. Millionen von Kriegsbeichädigten sind ihrer vollen Arbeitskraft verlustig gegangen. Reben dieser Einbuse an Bollskraft broht der Berlust Elsaß-Lotheingens, des Saargebiets und von Teilen Bosens und Oberschlessens. Eisenbahnen und Straßen besinden sich in einem trostlosen Justand. Die Lager unserer Kauslente sind seer. Es ist klar, das beutsche gar keine Rede mehr davon sein kann, das deutsche Bolksvermögen auf 310 Milliarden oder eine ähnliche Summe zu veranschlagen. Bon Lokomotiven, Schissen, Wertvorvieren, ausländischen Kapitalien sind wir entblößt.

Summe zu veranschlagen. Bon Lokomotiven, Schissen, Wertpapieren, ausländischen Kapitalien sind wir entblößt.

Was bleibt? Nichts! Und dieses Richts lege ich unseren Gegnern zur Last. An Kosten sür here und Maxine sehen wir im künstigen Saushalt etwa zwei Milliarden ein. Hür die Versorgungsgebührnisse insolge des Kriegs haben wir im Saushaltsplan nur 1¼ Milliarden eingeseht. Wegen noch zu erwartender Ansprüche ist aber eine Summe von 4¼ Milliarden Mt. in Aussicht zu nehmen. Die Kriegsausgaben sind mit 185 Milliarden Mt. in Ansessicht zu nehmen. Die Kriegsausgaben sind mit 185 Milliarden Mt. in Ansessicht zu nehmen. Die Kriegsausgaben sind mit 185 Milliarden Mt. in Ansessicht zu nehmen. Die Kriegsausgaben sind mit 185 Milliarden Mt. in Ansessicht zu nehmen. Die Kriegsausgaben sind mit 185 Milliarden Mt. in Ansessicht zu nehmen. Die Kriegsausgaben sind beihnat ohne Tilgung eine Summe von 9248 Millianen Mt. Wir sonnen also auf 23 Milliarden Mt. jährlich d. h soviel als das gesamte Bollseinkommen in Preußen von 3000 Mt. auswärts. Zur Deckung sind bisher für etwa 7 Milliarden Steuervorlagen ausgearbeitet. Bei den hohen Einkommen und Verwägen dürften 60 die 70 Prozent ersaßt werden. Aus allem ergibt sich, daß die Bahlung einer Kriegsentschädigung in Höhe von 125 Milliarden Franken oder auch nur in jährlichen Katen von vier Williarden Franken überhaupt nicht in Frage kommen kann. Wir können nur zahlen mit unserer Arbeit.

Die Auflösung der Oberften Beeresleitung.

Berlin, 1. Mai. Aus Anlaß ber bevorstehenden Friedensverhandlungen hat der Generalfeldmarichall v. hindenburg an den Reichspräsidenten Ebert solgendes Schreiben gerichtet:

Herr Präsibent! Der Beginn ber Friedensverhandlungen veranlaßt mich schon jett, der Reichsregierung
solgendes zur Kenninis zu bringen: Ich bin im Wechsel
ber Zeiten an der Spitze der Obersten Heeresteitung geblieben, weil ich meine Pflicht darin sah, dem Baterlande in seiner höchsten Not weiter zu dienen. Sobald
der Borfriede geschlossen ist, halte ich aber meine Aufgabe für erfüllt. Wein Wunsch, mich ganz ins
Privatleben zurschäuzischen, wird bei meinem hohen
Alter allgemein verstanden werden, um so mehr, als es
ja bekannt ist, wie schwer es meinen Anschauungen und
meiner ganzen Bersönlichseit und Bergangenheit nach mir
geworden ist, in der jezigen Zeit mein Amt weiter auszuüben. Gez. v. Dindenburg.

Der Reichspräsident hat hierauf dem Feldmarschalt folgendes geantwortet: Herr Generalseldmarschalt! Bon Ihrem Entschluß nach Unterzeichnung des Borfriedens von Ihrem Entschluß nach Unterzeichnung des Borfriedens von Ihrem Stellung an der Stipe der Obersten Hoeresleitung zurückzutreten, um sich ins Privatleben zurückzutiehen, habe ich Kenntnis genommen. In dem ich mein Einderstände ich nis hiermit erkläre, denühe ich diese Gelegenbeeit, um Ihnen sür Ihre dem Baterlande während des Krieges und in jehiger Zeit unter größer Ausgeschung geleisteten Dienste den unauslöschlichen Dauf des den tichen Bolks ausgufdrechen. Daß Sie auch in den Zeiten schwerster Rot in Trene auf Ihrem Bosten ausgeharrt und dem Baterlande Ihre Persönlichkeit zur Verfügung gestellt haben, wird Ihnen das deutsche Bolk nimmer vergessen. Gez. Ebert.

Neues vom Tage.

Der Friedensansichuß.

Berlin, 3. Mai. Die Sigung bes Friedens usfchuffes, die gleftern unter bem Borit bes Brafibenten Fehrenbach ftattfand, wurde vom Minifterprafibenten Scheibemann mit einer furgen Anfprache eröffnet. Bleichsminister Erzberger gab Aufschlüffe über die Grunde, die zu der Rote an Marichall Foch über die brohende Augriffsgefahr von Seiten der Polen geführt haben. Seit dem 15. April haben sich die Berletzungen des Waffenstillstands von volmischer Seite start gehäuft. Truppen der Armee Haller, die ursprünglich für Cholm und Brzemps besärbert worden. Die mitgesührten Banzerwagen lassen dentlich darauf ichließen, daß es sich um Angriffsabsichten ber Volen handelt. Der Kriegsminister stellte jest, daß seit der Berstärtung der Volen durch die Armee Haller das disher bestehende Gleichgewicht der Kräste zu unseren Ungunsten verschoben worden ist, jedoch liege für den Augendlick feine unmittelbare Gesahr vor.

Der Friedensausschuß besaßte sich weiter mit ber Frage der Zwedmäßigkeit und der Möglichkeit, die Nationalversammfung von Weimar nach Berling won ellegen. Kach einer Aussprache stellte Bräsibent Vehrenbach als Ergebnis der Verhandlungen sest, daß die Mitglieder des Ausschusses sich sederzeit bereit haltent sollten. Die Sitzung der Landesversammlung, die sür Tienstag angekündigt war, salle aus. Ueber die Berlegung der Nationalversammlung von Weimar nach Berlin lasse sich dente noch kein endgültiger Beichluß sassen, da das Rieichstagsgebände wegen der darin angerichteten Berwüstung noch nicht verwendbar ist.

Berlin, 3. Mai. Die Cipung des Haushaltsausfchuffes, die in Weimar ftattfinden follte, ift auf ben 7. Mai nach Berlin, Wilhelmstraße 74, verlegt worden.

Die neuen Steuern.

Berlin, 3. Mai. Der Gesehentwurs über die Erbes von schaftssteuer sieht auch die Besteuerung des Erbes von Ebegatten und Kindern vor in der Weise, das vermögliche Erben verhältnismähig stärter besteuert werden, als treniger gut simierte. Die disherige Judersteuer von 14 Mart auf den Doppelzentner soll auf 30 Mart 15 Bigauf das Pfund) erhöht werden; der Ertrag der Steuer werde auf 360 Mill. Mart veranschlagt. Die allgemeine Bergnügungssteuer soll auf geschlossen Bereine (selbst wenn det den Veranstaltungen kein Eintritzsgeld erhoben wird), auf Rozzerte, Borträge und Sportvorsübeungen ausgedehnt werden.

Und ber Baffenftillftandetommiffion.

Berlin, 3. Mai. Rachbem Frankreich den Bestuch des deutschen Roten Kreuzes abgelehnt hatte, wird nunmehr eine Abordnung des schweizerischen Roten Kreuzes mit stanzösischer Erlandnis die deutschen Kreuzes mit stanzösischer Erlandnis die deutschen Kriegsgesofet besuchen. Marichall Foch hat die Freilassung des ans Schloß Sutak in Ungarn sestgehaltenen Feldmarschalls Mack und en zen abermals abgelehnt. Bon den in amerikanischen Handen besindlichen kranken und verwundeten Kriegsgesangenen sind dieh franken und verwundeten Kriegsgesangenen sind dieh so Mossiere und 2492 Mann freigegeben worden. Am 25. April ist ein weiterer Transport von 286. Gesangenen nach Limburg abgegangen. Die deutsche Regierung lieh den Alliierten mitteilen, daß sie die sinanziellen Ansprüche auf das dei der Käumung Belgiens zurückgelassene Deeresmaterial aufrecht erhalte und dessen Anrückgelassen voranssichtlich in Versalless geregelt werden.

Rartoffeln ans Bofen.

Berlin, 3. Mai. Die polnische Regierung hat sich auf Betreiben ber amerikanischen Lebensmittelabordnung in Danzig verbslichtet, aus dem von den Polen beseigen Teil Bosens 90 000 Tonnen Kartoffeln an Deutschland zu liesern und alle weiteren Störungen des Eisenbalms verkehrs auf der Linie Bromberg—Rackel—Thorn zu unterlassen.

Die Chinas Deutschen.

Notterdam, 3. Mai. Gestern nachmittag ist der Dampser "Rowara" mit 3000 China-Deutschen an Bord eingetrossen.

Bon ber Friedenstonfereng.

Berlin, 3. Mai. Amerikanische Blätter melben auch Paris, ber Dreierrat habe am 1. Mai beschlossen, mit den deutschen Bertretern keine mündlichen Unterhandlungen zu führen. Den deutschen Bertretern soll 14 Tage Zeit gelassen werden, um ihre Einwände schriftlich abzusassen. Die Berbündeten würden Tage gebrauchen, um die Einwände zu drüsen. Danach werde man den Entwurf den Teutschen zurückgeben.

Brilffet, 3. Mai. Wer Mat ber Drei hat bie Mudgabe ber Kanibne bei Malmedy und Guben (Rheinderoving) an Belgien bon einer Bollsabstimmung ab-gangi gemacht. Es geht bas Gerficht, bag bie Machte Belgien feine Rriegsichulb, bie mehr als 6 Milliarben

Baris, 3. Mai. Bie "Edjo be Baris" melbet, brach Wilfon am Sonntag im ameritanischen Ausber Rriegsurbeber gu fuchen fei. Hus biefen Brunde habe auch Amerika geglaubt, fich den allge-

morinen Forberungen ber Berbunbeien und ber gangen Menichbeit, bie Schulbigen festzustellen und gu bestrafen, wint langer widerfegen gu burfen.

Paris, 3. Mai. (Davas.) Llond George, Clemen-eeau und Wilson traten am Freitag morgen zusammen. Die haupiverhandlungen zwischen ben Alliserten und Centichland, welche in Bleifis Billette begonnen worden waren, wurden am Freitag morgen in Berfailles forigefeht. Das Datum ber nächsten Busammentunft wird

Landwirtschafterate.

Berlin 3. Mai. Die Bertreter ber B .- und L. Mate aus Oftpreugen, Bojen, Schleffen, Befipreugen, Brov. Cachfen, Weftfalen, Schleswig-Dolftein, Brandenburg, hannover, ben Thuningifden Staaten und Cachfen haben eine Entschließung angenommen, wonach fie filt bie Rengestaltung ber Berufevertretung im Ratefoftem bie Bufammenfaifung ber gefamten Landbevöfferung in einheitlichen Bertretungeberbanben ber Laudwirtichaft für griorberlich halten.

Richts befannt.

Berlin, 3. Mai. Der Reichöregierung ift von einem Gefuch bes Raiferd betr. Die Rudfehr nach Deutsch-Ionb nichts befannt.

Beimtehr.

Monfteng, 3. Mai. Weffern abend fam nach fangerer Bauje wieber ein Bug mit 100 beutichen Internierten aus ber Schweig bier an. Beute abend trifft ein weiserer Transport ein. Geftern fruh ging ein Sonbergug mit 500 Italienern nach ber Schweig, Die in ihre Beimat transportiert werben.

Das dentiche Golb.

Berlin, 3. Mai Der ameritanische Ernahrungstommiffar Soover eröffnete, wenn Deutschland weifere Lebensmittel aus Amerika begieben wolle, fo muffe B abermals 400 Millionen in Gold bereit ftellen. Es empfehle fich, bag Deutschland von Argentinien faufe, ba ber Beigenvorrat in ben Bereinigten Staaten jo Beaby fei, bag ein Bodiftpreis bafür eingeführt werben wfiffe. Der bentiche Unterftantofefretar von Braun Simmte gu, wenn bentichen Unterhandlern bie Reije nach Argentinien gefratiet werbe. Der Reichsregierung werbe w porichlagen, weitere 200 Millionen in Gold und ebenfoviol in exemben Werten gu hinterlegen.

Der Arrieg im Often.

Dangig, 3. Dat, Der beutiche Bolferat fur Beftbreufen verlangte von ber Reichsregierung bie Bufenbung von Truppen, da mit einem Angriff bes polniffen Generals Saller gerechnet werben muffe.

Budapeft, 3. Mai. Die Mumanen haben am Mai ben Szolnofer Brudenfort genommen und bie Theiß überichtlitten. Die roten Truppen gieben fich überall jurfid; jie find entmutigt find bifgipfinlos.

Mine Megifo.

Mexito, 1. Mai. (Meuter.) In ber Botichaft, die Brafibent Carranga bei ber Eröffnung ber außerordentlichen Sigung bes Rongreffes berlas, erlauterte er bas Betroleumgefeb, wonach bie Quellen bes nationaten Meintums nach bem Glefen ber Gerechtigfeit fonfolibiert, Standesprivilegien beseitigt und Megifaner fowie Andlander auf Die gleiche Stufe gestellt werben.

Frangofifches Werben.

Bien, 3. Mai. hier ift eine Gesellichaft bon Raufleuten aus Frankreich eingetroffen, Die Die Wieberaufnahme ber hanbelsbeziehungen vorbereiten foll. (Die frangofifde Regierung bat ichon vor einigen Wochen einen Wefanbten in Wien ernannt, Mige, ber fich reblich Mabe gibt, Deutsch-Defterreich gu "verjohnen", b. h. ben Anfchlug Defterreiche an bas Deutsche Reich zu hintertreiben. Ein Mittel feiner Bolitif ift auch bie auffallerb eilige Bieberanfnfibfung ber Sanbelsbeziehungen.)

Die Lage in München.

Rürnberg, 3. Mai. Die Rabelsführer Egel-hofer und Bandauer find verhaftet. Man wird mit ihnen berfahren, wie fie es mit unjeren Beifeln gemacht haben, die fie am Mittwoch und Donnerstag im Quitpolbgumnafium erichoffen und granenhaft verftummelt haben. Dies ift nun amtlich bestätigt. Die Erbitterung ber Ginwohnerschaft ift auf bas Sodifte geftiegen. Bei ben bisherigen Rampfen find gefallen: General Ragel, ein Cohn des Generals Schottel und ein Cohn des Oberleutnaute Tonnftein

Mugoburg, 3. Mai. Manchen ift nunmehr gum größten Teil von ben Regierungetruppen bejest. Der Rampf tobt vornehmlich noch in ber Wolhestrafe, im Borort Giefing und an der Schwanthaler Bobe. Die Stadt ift feit beute morgen gum größten Teil gefichert und enbig. Landauer foll von Colbaten erichoffen wor-ben fein. Die Spartaliften haben richtige Schupengraben ausgehoben und fid mit Canbiaden verichangt. Die Regierungstruppen haben baburch einen ichweren Stand, bag fich immer wieder einzelne Gruppen ber Spartafiften gwifchen bie Baufer verteilen und aus bem hinterhalt auf Die Colbaten ichiegen. Das Gebanbe des Matthajerbraus erhielt einen Bolftreifer, woburch ein Brand entftanb. Bon ermorbeten Beifeln follen bisber mit Beftimmtheit ber Setretar Daumenlaug, ber Studienrat Berger und ber Sohn bes Fürften von Thurn und

Taris festgestellt worben fein. Bambifahrer ber Rateregierung in Manchen find unter Mitnahme after Raffen veridwunden. Rad Gintreffen weiterer Berftarfungen ber Regierungstruppen werben bie Saufer einzeln nach Baffen burchfucht. Unter ben Berhafteten befinden fich 52 Ruffen. Die Mommuniften haben alles wertvolle

Material bes Polizeidienstes verbraunt.

Bantberg, & Mai. Das baperifche Militärmini-fterinm hat die flemige Anflofung des alten babe-

rifden Beeres verlügt.

Stuttgart, 4 Das Striegsminifterlum beröffent. licht nachfiebenben Morgenbericht aus Danden vom 4 5.: Gruppenfommando im Ringhot I in Manchen untergebracht. Die Racht verlief tubig unter geringen vervofen Schlegereien in ber Stadt und in ben Bororten. Die Rampfe find im allgemeiren atgefchloffen, ble Befegong ber Stabt ift burchgeführt. In ten Bororien zeigt fich noch ba und bort Biberftand. Die Durchfochung nach Baffen ift im Bauge. Die Bildung einer Bolfswehr in Munchen wird allmablich ei geleitet. Stimmung ber Truppen gut. Die in ber Breffe verbreitrien Radrichten über Binuberangen und Berftorungen ericheinen übertrieben.

Umtliches.

Berfügung bes Erbeiteminifteriums, betreffenb dinogaben ber Amtoforperichaften für Rotitanbearbeiten.

MIS Staatstommiffar für bie wirticaftliche Demobil. machung berfüge ich folgendes:

Die Begirterate find ermächtigt, unbeschabet einer nachtragliden Beidluffaffung ber Amtsberfammlungen Musgaben ber Umistorpericaften für Rotftanbsarbeiten und andere Magnahmen gur Berbinderung bon Arbeitelofigfeit wahrend ber Beit ber Demobilmachung ju bewilligen.

5 2. Diefe Berfugung tritt mit bem Tage ihrer Befanntmachung in Kraft. Shlide.

Oberamt Ragoid.

Die gewerbliden Berbraucher von minbeftens 10 t Roblen, Rols und Brifeits monatlich werben unter Bejugnahme auf bie im Staatfangeiger Rr. 95 ericeinenbe Befanntmachung bes Reichstommiffars für bie Rohlenverteilung bom 4 April b8. 38. barauf hingewiefen, baß fie ihre Meibungen fiber Roblenberbrauch und Bebarf wie feither in ber Zeit bom 1. bis fpateftens 5 jeben Monats alfo für Monat Mai in ber Beit bom 1 .- 5. Mat unter Bennitung ber borgefchriebenen Dielbehefte, ju benen Bor-brude bei ber Begi fo toble fielle, bas Deft mit funf Rarten 40 Pfennig und die Gingelfarte 10 Pfennig erhattlich find, gu erftatten haben

Rlagen über Rohlenmangel find bei ber Landestohlenftelle unter Bermenbung eines ebenfalls bei ber Begirtstobleuftelle tofienlos erhaltlichen Borbrude ichriftlich ein-

Telephoniich nimmt bie Lanbestohlenft:fle Rlagen über Roblenmangel nicht entgegen.

Den 2. Mai 1919

Mins, A.B.

Berficherungsamt Ragold.

218 Bertrauensmenn ber landwirtichaftlichen Berufs. genoffenichaft für ben Schwarzwaldfreis in Reutlingen für die Gemeinde Engial in Georg, Gengenbach, Landwirt in Engint beftellt morben.

Den 3. Mai 1919.

Oberamimann Ding.

Un bie Mengermelfter bes Begirte. Wegen rechtzeitiger Buteilung ber bem Begirt Ragolb gugegangenen Fleifch und Wurfttonferven find Die Gleifchbefiellmarten fitr ben Monat Dai langftens bis 5. Dai ba. 38. ber Begirfeverforgungeftelle abguliefern.

Ragolb, ben 2. Dai 1919. Mins, AB.

Landesnachrichten.

Altensteig, 5. Wat 1919

Die württ. Berluftliffe Dr. 759 enthalt u. a folgenbe Ramen : Dav's Befeifdwerbt, Alichelberg, gef. Bifeibm. Offg Stello. Friede, Beiber, Daiterbad, ichm verm. Befr. Rarl Bolg, Balbbort, verm. John. Fifcher, Daiterbach, perm. B rebard Burfter, Funibrone, gef Friebr. Egel, Reubulach, I. verm. Gergt. Friedr. Raupp, Dornftetten, ichw. verm. Abam Burfter, Atdelberg, in Gefgich. Gergt. Jafob Ralmbad, Spleiberg, I berm. Georg Mond, Poffingen, in Gefgid. Gottl. Santter, Rotjelben, in Befgid.

- Der ameritanifche Eped. And Deibelber & wird berichtet, in zwei Spedfeiten ber ameritanischen Senbung feien Erichinen festgestellt worben. Die Spedverteilung murbe einstweilen noch verfchoben.

Rote Rosen.

Roman von D. Courthe-Mabler.

d mienung.)

(Radbrud verboien :

"Du, was fein ich bumm! Diefe Schifffet mus Damit warf fie ibn in bobem Boden fiber fich hinweg. Mochte er hinfallen wo er wollte.

"Co - nun bin ich gille bag bie Schliffe sein aus mein Tasche und die und, an sein Blau. Weine liebe Josta was haben ich ausgestanden für Angst um dir! Run mussen Sie mich alles ergahlen. Graf Henning, ich will alles wissen. Went ich nicht gemacht eine Dummheit, dann haben Jost eine gemacht."

Sie jog henning unbefangen in ein mollige, Genfteredien gwijden Ramin und Genfter. Und henning legte nun eine bollftanbige Beidte ab von allen was geschehen war, fett er Jofta werft als Rainer

Sie horte aufmertfam ju und murbe ein weniblaft, ale er ihr von feiner Liebe ju Jofta fpraci und von bem, was er um fle gelitten batte. Ihre floren Mugen blidten ein wenig umflort. Und al er geenbet batte, atmete fie tief und ichwer und fagte

"D, wie fein mein Schwester zu beneiben - wie fein mein Schwester zu beneiben um fo bie Biebel Und Gie tun mir fehr leib, Graf henning benn nun werben Jofta und Rainer fehr gindlich fein, wenn Gott will. Und Gie muffen babon fehr tranvig fein."

Senning sah in ihr weiches, junges Gesicht, in ihre traurigen Augen hinein. Da faßte er ihre Hand "Gadys — Sie wissen doch, wie sehr Sie Jhrer Schwester gleichen, nicht wahr?"

Sie nicke. "D ja, ich weiß."
Er holte tief Atem und beugte sich vor, um ihr

beffer ind Weficht feben gu tonnen. "Wenn ich Innen nun fagte. Gladhs, daß Gie

allein mich beiten tonnen von meiner Liebe gu Bofta.

oug top in Ignen eine Eriojerin jah, icon ebe Jeffa ihren Gatten verließ - mas murben Gie mir anttoprien?"

Dunfle Wote flieg in ihr Geficht. ...3ch weiß nicht." Er gog fie an der Sand naber ju fich beran. "Gladys, ich welf, es ist vermessen von mir Sie tennen mich nicht, ich tenne Sie nur wenig, Und boch genug um zu wissen, daß Sie ein glitiges, edles Menschentind sind. Sie mussen Joka auch im Charafter gleichen, bas fuble ich mehr, ale ich weift. Und beshalb faffe ich nach Ihrer freben Sand, wie ein Ertrintenber nach bem Rettungstan, bas ibn bem Leben wiebergeben foll.

Das Edid'al fann Gie, Glabhs, nicht gwedlos in meinen 28eg geführt haben. 3ch lebe in Ihnen meine Retterin. Rein fo glangenbes Los tonnte ich Ihnen bieten, wie es mein Bruber Jofia bieten tonnte. Alber ich bin vermögend genug, um Junen ein ange-nehmes, forglojes geben an meiner Seite bieten an Ich branche auch nichts zu wissen als daß Sie find, wie Sie sind. Sie sind das einzt weibliche Wesen, das ich nach Josta lieben fann. Ulen Sie meine Frau werben, Gladhs, wollen Sie mir helfen, gläcklich zu werben, schuldlos gläcklich? Können Sie mir gut sein, Gladhs? Bon Ihren Berhaltniffen weiß ich nichts.

Ste jah ihn mit großen, ernften Augen an, lange Beit. Und bann buidte ein liebes Castmenlachein um thren Mund.

Ro haben fein Berg verfchenft an ela un Soffizier, ber mich gefeben hat in Berlin und in gebatt: "Bofta - fiebe Jostal" Diese Mann bieibt mein Berg - für immer ich fann es ihm nicht wieber forenehmen."
Da sant Hennin vor ihr nieber und prefte fein

Antlig in ihren School. "Gladys."
"Gladys — liebe, joge Gladys."
Sie ftreichelte fein Saar und ihre Augen wurden feudit. "Ob - bas gefällt mich noch viel beffer. Ich will helfen, bag beine Berg mich gehören foll gung

allein." Er umfaßte fie und jog fie an fein Berg. Und feine Libben bregten fich burftig auf die ihren. Ein stiternder Alemaug hod feine Bruft. Er fühlte mit heißer Frende, daß er genesen war. Die neue Liebe zu Gladys hatze ihn für alle Beit von feiner unglöc-lichen Liebe zu Josta geheilt. Und Gladys hatze den Mut zum Glöck. Sie zagte

nicht und rubte friedlich an feinem herzen. Bon feinem Urm umichlungen, fag fie noch lange an feiner Selte, und fie batten einander gar viel gu ergablen -und viel gu fuffen. Und nach febem Rug murben bi murben bie beiben jungen Menichen gludlicher. Die Ruffe murben immer feuriger und langer und die Baufen immer fürger.

Graf Denning fühlte fich wunschlos gludlich. Glades und Jofta vereinten fich ihm zu einem einzigen Wefen - und dies liebenswerte fuße Wefen hielt

Glabys fonnte gufrieben fein. Gie mußte icon jest, bag fie fich nicht über Mangel an Liebe und Bartlichfeit murbe gu beflagen haben.

Josta fag in Gebanken verloren am Kamin, als fie Glabys verlassen hatte. Und als balb barauf die Elle wieder geöffnet wurde, fab fie gar nicht auf, weil fie glaubte, Gladys febre gurid.

"Run, Gladhs, hat Maggie deln blaues Kleid recht gemacht?" fragte sie, ans ihren Träumen er-wachend, ohne sich umzusehen. Sie befam keine Antwort. Erstaunt wandte sie

fich um. Und ba fuhr fie erbleichend aus ihrem Geffel empor.

Wie ein Aufschrei brach bas aus ihrer Bruft. Sie stredte die Sande aus, als wehre fie einer Erscheinung, und schwantte haltlos, als ob fie verfinken

Aber ba war Rainer icon an ihrer Seite und rift fie mit einem halbunterbrudten Ausruf in bie Arme,

an sein laut klopsendes Herz.
"Josia, meine Josia – mein: füße, liebe Frau –
nun halte ich dich – endlich – endlich! Jeht gede
ich dich nicht mehr fret – und wenn eine ganze Welt
in Frümmer geht – ich kann dich nicht laffen."

Fortishing folgt.

- Connenfinfternis. Um 29. Mai findet eine vollige Connenfinfternis ftatt, die aber nur im füblichen Mantifchen Weltmeer und in Afrika fichtbar ift.

- Gehalt und Diaten. Die neuen württ. Glaatsrainifter beziehen, foweit fie Mitglieber ber Lanbesverfammfung find, neben ben Miniftergehaltern, in berfelben Dobe wie unter ber toniglichen Regierung, noch ihre Laubjagobiaten mit 30 Mf. taglich.

Gifenbahnbertehr. Bom Freitag, 2. Mai an vertebren auf ber Strede Frantfurt Sobi.-Berlin Unh. Bhf. wieder die D-Zigge 241/146 in folgendem Fahrsplan: D 241: Frankfurt Hohf. ab 7.40 vorm., Berkin Anh.-Bhf. an 7.16 nachm.; D 146: Berlin Anh.-Bhf. ab 7.03 vorm., Frankfurt Hohf. an 6.37 nachm. Bom Freitag, den 2. Mai, an gelten auf den württ. Staatsbahnen nachstehende neue Bestimmungen: 1. Die am 22. April die 38 verfügten Beschrönkungen des

am 22. April bo. 38. verfügten Beschränfungen bes Frachtstudgutverkehrs werden je für bie Tage Montag bis Freitag aufgehoben. Samstag ift bie Annahme von Frachtstudgut nach wie vor ausgeschloffen. 2. Gur Frachtgutlabungen bleibt bie Annahme auf Montag bis Mittwoch und auf gewiffe Guter befchrantt, worüber bie Guterftellen Ausfunft erteilen. 3. Der Gutergugsvertehr bleibt je von Freitag nach-mittag bis Montag abend eingestellt. 4. Bur Beforbe-ung als Eilftüdgut barfen nur folche Guten angenommen werben, die jur Beforberung mit Gilguter-Sonntage ift bie Unnahme von Gilftfidgut ausgeschloffen, ausgenommen lebenbe Tiere, fowie Lebensmittel und guar auch folde, die mit weißem Frachtbrief eilgutmäßig beforbert werben (Beichlaje uim.).

- hebung bes Marffurjes, Bon ber Reuhorfer Borfe wird ein Steigen bes Marffurfes gemelbet. Der Purs war am 30. April um 20 Progent hober als in ber Borwoche. Die Remporter Grofibanten bereiten, wie es beift, eine Milliarbenanleihe an Dentichland bor.

- Cogialifierung Der Apotheten. Die württ. Staatsregierung bat bem Untrag bes Sogialifierungsand fcuffes, bie Realfonzeffionen ber Apothelen 25 Jahre nach Infrafttreten eines biesbeguglichen Gefeges aufgus beben, gugeftimmt. Gin Wefebentiourf foll ber Lanbesversammlung in Balbe gugeben, ber gugleich eine Ren-

oebnung bes Apothefenweiens entholten wirb.
- Gelbithife. Bei bem Nabeiftammholgvertauf Forftamter Abtegmund, Dantoleweiler, Ellwangen und hohenberg am 29. April waren über 200 Raufluftige amvejend. Dieje tamen fiberein, um ber anbauernben Breisfteigerung ein Enbe ju machen, fich bei ber Berfeigerung nicht fiber eine gewiffe Grenge gu überbieten. Aber givet Bertreter einer Biesbadener Firma, Die bei ben lebten holgverfteigerungen in Smilind ichen gu 200 Brogent geboten batten, machten auch jest unfinnig bobe Angebote, Die ber Firma, ba fie nach Bolland liefert, bei ber ichtechten beutschen Baluta immer noch einen ichnen Gewinn liegen. Die beiben Steigerer wurden nun von einigen handiesten Solzhandlern an bie Luft gefeht. Die Berfteigerung wurde bann wieder aufgenommen und ber Staat erzielte mit einem Angebot von 140 Progent immer noch einen fconen Erios, gumal bie hentige Seftiare bas Doppelte ber Friebenstare ift.

Rene Sochibreife für Martoffelerzeugniffe finb vom Reichsernahrungeninifterium festgesett worben. Die Breife belaufen fich für 100 Mg. Reingewicht bei Rartoffelfloden auf 85, bei Rartoffelichnigeln auf 83,50 Mart, bei Rattoffelmaltmehl auf 96,50 Mt., bei trodener Rat-toffelftarte und Nartoffelftartemehl auf 125 Mt. ohne Berpattung. Bur Rartoffelwalamehl und Rartoffelftarte boi fen bei ber Abgabe an ben Verbraucher in Mengen bis ger 5 Rg. für 500 Gr. Reingewicht 60 Pig. bzw. 78

Big. genommen merben.

Bur Die Anbaus und Ernteflächenerhebung wird bas Reich auch in biefem Jahr wieber einen Beitrag von 20 Big. für feben in Die Ortelifte eingetragenen landwirtichaftlichen Betrieb leiften, wenn nicht grobe roch. nerifche ober fachliche Mangel in ber Ortslifte enthalten

Berned, 3. Dai. (Abidieb.) Rad nahegu 10jahriger mistatiafeit verlieft uns geftern Stadipfarrer 29 erner, ber nach Sopfigheim OM. Marbach a. R. überfiedelte. Am Sonntag verabichiebete er fich bon ber Rirchengemeinbe in bergliden Borten und am Dienstag fant im "Baloborn" eine allgemeine Abichiebefeier ftatt, bei welcher Stadtichultbeiß Weif bem Scheibenben ben beften Dant fir all' bas jum Ausbrud brachte, was er ber Gemeinde mahrend feiner biefigen Tatigleit Gutes getan hat, insbefondere fitt bie nambaften Stiftungen, Die er ber Gemeinde fur eine 3. Blode, ju einer Bebachtnistafel fur gefallenen Rrieger und für ben Orgelfond aus erfungenen Gelbern machte. Stabtpfarrer Werner bantte feinerfeits für bas, mas er und febre Familie mabrend feines hiefigen Aufenthalts und insbesonbere mabrend bes Krieges gutes genoffen habe und brachte bie beften Bunfche für Berned und feine Bewohner gum Mus-

" Ragold, 3. Dat. Borgeftern nacht wurde bie Ginwohnericaft in große Aufregung gebracht. Ginige Burichen batten anscheinend einen Heberfall auf bie Oberamtsfpartaffe geplant. Der Blau wurde aber berraten und bas Webaube bon Leuten ber Giderheitswehr bejest. In ber Racht bom Donnerstag auf Freitag gingen bie Burichen bann tatfachlich an bie Ausführung bes Blanes, fie wurden aber gestellt und bie beiben Rabelsführer verhaftet. Dabei tam es gu einer Schiegere, auf die bin bie aufregenbfien Gerüchte bie Stabt burdidwirrten.

Freudenftadt, 3. Dai. (Rirchliches.) Bei einer am letten Conntag im Saal bes Dreitonig bier ftattgefunbenen Berfammlung bon firchlichen Bertrauensmannerv bes Be. girle, die febr gut besucht war, wurde ale geifilicher Abgeordneter für bie Banbesfirchenverfammlung Bfarrer

Reiff von Mitteltal borgeichlagen. Er war Mitglieb ber letten Conbesignobe. Der Begirt Gulg, ber ben geift. lichen Abgeordneten mit bem Begirt Freudenfladt zu mahlen hat, wird fich biefem Borichlag anichließen. Für ben welt-lichen Abgeorbreten bes Begirts Freudenstadt murbe Direftor Suppenbauer und Profeffor Rubel vorgefchlagen

Salw, 3. Dai. (Bur Gemeinberatswahl.) Bur Ge-meinberatswahl wurde vom Gemeinberat beichloffen, bie eingereichten Babivoricblage feitens ber Stabt bruden unb un bie Bahlberechtigten ichiden gu laffen. Jeber 2Bahl-berechtigte erhalt famtliche Bahlvorfchlage. Die Roften für tie Berfiellung ber Drudfachen haben bie Barteien gu tragen.

Calm, 3. Dal. (Erhitite Gemuter.) Ginem Landwirt von Stommbeim waren 15 Bentver Ben beichlagnahmt worben, bas biefer bom Lügenharbter Dof bezogen hatte. Der Grund jur Beichlagnahme log barin, baß ber Bachter auf bem Bugenhardter Dof, ber für Sirfauer Tierhalter batte Ben liefern follen, Die Abgabe mit ber Begrinbung verweigert hatte, er befige fein. übrigen Borrate mehr. Der stäufer behauptete gwar, er habe nur ben Sochfipreis bezahlt, is log jeboch begrunbeter Berbacht vor, angunehmen, bag bas ben nur bei Sochftpreisubericeitung gefauft worben war, und außerbem hatte fich ber Raufer einer unrechtmaß gen Sanblung gegenüber ben amtlichen Borichriften fauldig gemacht. Der stäuter brohte nun bem Beren Dberamimann, wenn er bas hen nicht erhalte, fo murben bie Stammbelmer bas Oberaut fürmen. Auf biefe Drohung bin murbe ber Landwirt folange eingesperrt, bis bas Den an b'e Dirfauer Tierhalter verteilt war. Weftern nachmittag ericien vun eine großere Abordnung Stammbeimer Burger auf bem Oberamt, um gegen bos Borgeben bes Oberamts gu proteftieren.

Il Derrenberg, 4. Dat. (Ungludefall). Der Latilien-auffeber Denblauff in Altingen ift auf bem Deuboben burchgebrochen und io ungludlich auf bie Sutteridneibmafdire gefallen, bag ibm faft ber gange linke Urm abgeichatten

II Uim, 4 Dai. (Stadtvo:ftandewahl.) Bon 28 461. Stimmberechtigten haben bei ber bentigen Bahl eines Stadtvorftantes rund 60% abgefilmmt. Dberbargermeifter Baefle Beibenh.im erhielt 7200 Stimmen, Oberantmann Dr. Schwammberger . Stuttgart 10 153 Stimmen. Dr. Samammberger ift alfo gemablt.

(-) Stuttgart. 3. Dai, Gine Frau beim Rult-minifterium.) Franlein Dr. Bollmer bei ber Charlottenrealichule ift in bas Ministerium für Rirche und Schule berusen worden.

(-) Stuttgart. 3. Dai. (Rurge Freiheit.) Auf bem Transport nach Tübingen flüchteten bie beiben Diebe, bie seinerzeit ben Ochsenbiebstahl auf ber Domane Rieinhobenheim ausgeführt hatten, und entlamen. Auf bem Oftenbplat in Oftheim wurden fie erkaunt und nach einer aufregenben Jagd mit Silfe eines Schusmanns dingfest gemacht.

(-) Stutigart, 3. Mai. (Bodenerfrantung.) In Cannftatt ift ein Mann an Boden erfranft. Die Auftedungsquelle ift im Tragen von alten Rleibern gu juden, Die ber Rrante von einem polnischen Sanbler

(-) Stuttgart, 3. Mai. (Pferbemartt.) Dem Pferbemartt am 28. und 29. April auf bem Camifta"er Bafen waren, wie bas Stabt. Marttamt befannt gibt, etwa 2000 Bferbe (gegen 400 im Borjahr) jugeführt. Berfauft wurden eima 1000 (300). Die Breife bewegten fich im Rahmen von 1500 Mf. bis 12 000 Mf. für ein Pferb. Umfat bes biesjährigen Pferbemarttes etwa 3 500 000 Mt. (100 000 Mt.).

(-) Eflingen, 3. Mai. (Camerer t.) Geftern ift ber Begrinder und Chrenvarfigenber bes Schwab. Mobereins, Rechtsanwalt Camerer, im Mirer von 83 Jahren geftorben.

(-) Schramberg, 3. Mai. (Bergiftung.) Rach bem Genuß von aus bem Gelb heimgebrachten Fleischtonferven zeigten am Ditermontag famtliche Mitglieder ber Familie bes Obergartners Martin Ehinger Ber-giftungsericheinungen. Der Bater und ber 10jahrige hn ftarben, während bie Mutter und ber Sjährige Sohn in Lebenogefahr ichweben.

() Sechingen, 3. Mai. (Auch ein hunger.) Bu einem Landwirt in Stetten tam, ale er eben beim Abendbrob faß, eine Ctabibame und bat um Gotteswillen, man moge ihr Lebensmittel verlaufen, ba man in ber Stabt am Berhungern fei. Der mitleibige Bauer hatte nichts abzugeben, aber er lub bie Dame ein, am Effen teilgunehmen. Diefe befab fich ben Tifch und fagte: 3ft bas alles?" Der Bauer bejahte es; es war bas übliche Bauernmabl: Baijerinppe mit Kartoffeln. "Go fattern wir unfern Sunb!", entgegnete bie Dame und empfahl fich.

Bermischtes.

Die bentige Miffton in China. Wer bie Batter Bliftionsseitung durch einen Brivatbriet aus Litma (China) erfohrt, follen die deutschen Missionare in China ber allgem nen Ausweisung ber Deutschen nicht betroffen werden. Es beibt abzuwarten, ob diese Rachrichten ihre Bestätigung finden wied.

Goldfunde. Aus Brüffel wird gemeldet: Das Kolonialamt erhielt die Rachricht, daß in Belgijch-Rongo, und gwar im nordwestlichen Teile, Gold gefunden worden fet. In einem Geblet im nordwestlichen Teil fet 1918 Gold im Wert von etwa 15 Millionen Franken gutage gefordert worden.

Erbbeben. Aus San Salvador wird berichtet, bog bet bem letten Erbbeben am 28. April 75 Personen geistet und über 500 verleht wurden. Die Stadt und die umliegenden Orie wurden schwer beschildigt.

Ronkurfe.

Radlag bes früheren Untertalmillers Chriftoph Schniger in Seeburg.

Deffentlicher Sprechfaal.

(Gingefanbt.)

Bie man hort, wollen fich bie Barteien bei ber Gemeinberatsmahl auf einen Borichlag einigen. Siegegen muß gang energifch Brot ft erhoben werben ; bie Babler haben ein Recht bagu, wenigftens aus zwei Liften bie Bahl Mehrere Barger. ber Manner gu treffen.

Lette Nachrichten.

Die granfame Ermorbung ber Geifeln in München.

WIB. München, 4. Mai. Die Straßen ter immeren Stadt burchpilgerten am Sonntag mabre Bolfertolonnen um die Rampffiatten ber lebten Tage in Augenichein gu nehmen. Stebenbleiben war nicht erlaubt, und bie an belebten Blagen überall aufgestellten Boften forberten bas Bublifum jum Weitergeben auf. Der Bahnhofsplay ift noch immer abgesperrt. In ben Rachmittogsftunden zogen in die Stadt neue Freiwillige und Regierungstruppen ein, borunter Artiflerietolonnen und Ansbacher Monen, Die in ben Strafen vom Bublifum burch Tucherichwenfen lebhaft begrugt wurden. Gin öffentlicher Anichlag gibt befannt, bag jum Rommanbanten ber hauptflabt Munchen Oberftlentnant herrgott erwannt worben ift. Der bisherige Stadtfommanbant Schilling ift ibm jur Leitung ber Ge-icafte beigegeben worben. Give Rundmachung bes Boligeiprafibenien veröffentlicht Die Ramen der ermordeten Beifelm, die bis auf zwei Angehörige ber Garbeichüpenbivifton fefigeftellt find. Es handelt fich um folgende Berfonlichfeiten:

Walter Reuhans aus München, Baron bon Tendert ans Regensburg, Friebrich Bilhelm von Seidlit aus Minchen, Walter Deife aus München, Grafin Della Weftarp aus Minchen, Unton Daumenlang aus München, Brofeffor Ernft Berger aus Munchen und Bring Guftab Frang Da-

ria Thury und Taris aus Manchen. Ginwandfrei wurde festgestellt, bag bie ungludlichen Beifeln ohne jebe vorausgegangene Bernehmung am 30. 4. in 2 Abte:lungen erichoffen worden find. Die beiben Solbaten wurben um 10 Ihr vormittags, bie übrigen 8 Berfonen swifden 4 und 1.5 Uhr nachmittags im Dof bes Luitpolbgnungfiums hingerichtet. Alle Berurteilten, auch die Grafin Beftarp, benahmen fich bis jum lehten Augenblid tapfer und wurde und wurden mit Ausnahme bes Barons von Teudert, welcher bem Tobe in aufrechter Daliung entgegenfah, hinterrude ericoffen. Die Ropfverlepungen bei 3 Opfern find burd Bewehrichuffe aus nachfter Rabe entftanden. Gine Berftummelung ber Singerichteten hat, wie die Rundmachung betont, nicht fraitgefunden. Gingelne Beraubungen muffen erft in ber Rachterfolgt fein. Den Befehl jur Gridiegung gab ber Rommanbant Frang Seibel aus Chemnit und fein Stellvertreter Billi Sausmann aus Munchen. Ge ift nicht feftgefiellt, ob bie beiben auf Befehl bes Obatommanbos hanbelten. Willt Sausmann bat fich geftern im Mugenblid ber Berhaftung in feiner Wohnung felbft gerichtet. Die übrigen Beteiligten werben aufs icarffte berfolgt. Die roten Sahnen am Balmboisplat wurden heute herunter-

BEB. Berfailles, 5. Dai. "Intranfigeant" will wiffen, baß bie italienifche Delegation eingeladen murbe, gurudgufehren. Italien erhalte Finme, fobaß bie Rindfehr gweifels fos festiftehe und Donnerstag erfulge, fobag ber Bertrag Greitag ober Sonnabend fiberreicht werben fonne. In ber belgifchen Frage fianben bie Dinge nicht fehr gut. Das Blatt befürchiet fogar einen Gelat für heute. Die Belgter feien fiber Wilfon verfilmut, was fie verantaffen tome, bie Barifer Ronfereng ju verlaffen. - Der "Temps" berichtet, ber interallierte Brufungsausicus fur bie Bollmachten ber Dentichen, befiehend aus Cambon, Barbinge, Benty Witte, prife bie beutiche Bollmacht. Fragen follten fcrifilich an bie benifche Delegation gerichtet merben, welche auf bemfelben Wege autworten werbe. Auch nach ber Borlegung bes Ber-irags werbe basfelbe Berfaluen angewandt werben.

geholt, an ihrer Sielle weben heute Die blau-weißen.

BIB. Samburg, 5. Mai. Der englifde Dampfer Greenbatt ift geftern mit 2500 Tonnen Bebensmitteln, bon Bonbon tommend, im Samburger Safen eingetroffen. Der Dampfer ift ber erfle englifche Dampfer, ber nach Rriegs

ausbruch nach Samburg gefommen ift.

BEB. Berlin, 5. Dai. Ueber Die Cauberungs. aftion in Minden Pidiet ber Berliner Lofalangeiger bon geftern : Bom ber Bevolferung begrußt, rudien heute weitere Truppen ein Die Minchener Schuplente fieben beute Rachmittig wieder in ber alten Uniform obne rote Armbinbe aber mit Ratavinern in Doppelpoften auf ben Strafen. 2918 jest hat es 150 Tete und etwa 900 Bermundete gegeben. Un Berhaftungen wurden über 5000 vorgenommen. Unter ben ftanbrechtlich ericoffenen ift auch ber Rommunia Sontheimer, ber Obertommanbant ber Bloten & Egelbofer, ir bei einem Flindtberfind aus einer ? roeichoß, wo er gefangen war, bon Wocht-Matroje, bie bel ber Marinemenieret unter ber Ranglericaft Licalli unt Tode verurieilt worden war und auch idion borger in Bogern ein Jahr Budthaus batte. Bis auf zwei Angehörige ber Garbeidusenbibifion find bie Ramen ber bon ben Spartafiften in Minden erichoffenen Beifeln nummehr fettgeftellt. Geibel, ber Stabtfommanbaut bon Minchen, ber ben Befehl jur Grichiegung ber Geifeln gab, murbe von ber Menge erichlagen.

Drud und Berlag ber 2B. Riefer'ichen Buchbruderei, Mtenfteig. Filr bie Schriftleitung verantworilich: Bubwig Laut,

Deutsch-demokratische Bartei.

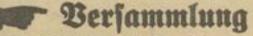
Bu einer Besprechung über die Gemeinderatsmahl merben die Mitglieder, Frauen und Manner, auf heute, Montag abend 8 Uhr in ben "Grünen Baum" eingelaben.

Der Ausschuß.

Miteufteig.

Cinladuna

Mittwoch, ben 7. Mai, abends 8 Uhr findet im Gafthof jum "Grünen Baum" eine



ftatt, wobei Rebakteur R. Großhans, Mitglieb bes Bad. Landtags über

die kommende Gemeinderatswahl

reden wird. Sämtliche Wähler und Wählerinnen find freundt. eingelaben.

Obermeiler.

Danksagung.

Bur bas entichloffene Gingreifen bei bem Brandfalle iprechen wir der Teuerwehr Aichhalben-Oberweiler, insbejondere aber ben Wafferträgern und Rachbarleuten, sowie der Feuerwehr Simmersfeld, welche auch gleich gur Stelle war, herzlichen Dank aus.

Familie 3. Günthner.

MItenfteig.



darunter 2 Schaff=Rühe

hat zu verfaufen

Blöchle z. Hirsch.

· · Zur Anfertigung · ·

Wahlzetteln

zu den Gemeinderats-Wahlen empfiehlt sich die

W. Rieker'sche Buchdr. Altensteig.

Weitere Werbeftelle für Referveficherheitstruppen

Arbeiterhalle, Seufteigftraße 45.

Wegen Raummangel geben wir innerhalb 10 Tagen ab:

Buchenbretter 21 mm

Alles Einschnitt Frühjahr 1917.

Gebr. Dürr, Rohrborf.

Mifenfielg. Extra ftarke Leiterwagen

mit Briide

empfiehlt

B. Beeri.

Bertaufe gwei neue

famt Trenfen und Salfter fowie einige neue

Teppiche.

Chr. Rempf Chhaufen, Mohnhardierfir. 142.

Birka 10 3tr.

bat ju vertaufen

Johs. Geeger, Hornberg.

Bofingen D.- M. Ragold. Bertaufe einen Burf



a iaweine Mittwoch Nachmittag 1 Ubr.

Milch=

Johannes Schaible. Ginen bereits noch neuen, ichmeren

aufgemachien Leiterwagen

120 3tr. Tragfraft, fomie

2 Drehpflüge

Adam Theurer Bimmermann, Lengenloch.

Altenfteig.

(Schneeweiß)

Anstanbeware in Batete à 45 Pfennig ift wieber eingetroffen bei

Chr. Burghard jr.

Mitenfteig.

Weifiklee Schwedenklee Gelbklee Chymothegras Grasmischung Mohnlamen Angersensamen Steckniviebel Bohnen etc. etc. billigft bei

C. W. Lug Nachfolger Frin Bühler jr.

Marie Oesterle Christian Kübler Verlobte

Spielberg

Mai 1919.

Grömbach

0000

Eine Anzahl tüchtige

0000

macher

bei guter Bezahlung gefucht.

Raberes in ber Expedition biefes Blattes.

Die Reformation im Bezirk Nagold.

Bon Pfarrer Rentichler, Rohrborf.

Preis Mt. 3.50

Bu haben in ber 28. Rieher'ichen Buchhandlung, L. Lauk, Altenfteig.

Suche für fogleich ober auch

für Rüchen- und Hausarbeiten. Lobn Mt. 40 .- pr. Mouat und gute arbeiten fof. ob. 1. Juni gesucht. Behandlung zugesichert.

Raberes bei Blochle g. Birich.

Suche per fofort ober 15. Dai tuchtiges, ehrliches Dab ch en gur Mithilfe fur Ruche und Saushalt.

Frau Apotheker Dorr, Stuttgart, Tubingerftr. 81

Bu fofortigem Gintritt wirb ein etwa 16 jähriges

gesucht.

Fren 3. Sonne Michelberg.

Fleißiges, ehrliches

für Saushalt und Ruche bei gutem Bobn für fofort ober fpater gefucht. Erwünscht mare, bag bas Mabchen auch bas Delfen zweier Rube beforgen fonnte.

Angebote mit Lohnanfpruchen an

Frau Gertrud Rau Calm, Leberftr. 179.

Alter 16-20 Jahre, f. Richen-

Bereins-Raffeehaus Farberftraße 4, Stuttgart. Bezahlg. und Behandla. gut.



Magolb.

von B. Beil, Bopfingen liefert und erfucht um Bufenbung ber Begugicheine.

Fr. Lug.

Geftorbene : Freubenftabt : Raroline Gufelberger,

gb. Walbe, 48 3.

